

# Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Die Interessenvertretung der Fahrtenwassersportler



Club-Magazin 1/2018

# Leinen los!



www.bahnagentur.de



Wir bieten Ihnen individuelle Versicherungen für Ihre Yacht.



## WEHRING & WOLFES

Wehring & Wolfes GmbH  
Assekuranzmakler für Yachtversicherungen

Kurze Mühren 6  
D-20095 Hamburg

Telefon +49(0)40-87 97 96 95  
Telefax +49(0)40-87 97 96 91

www.wehring-wolfes.de  
info@wehring-wolfes.de

## KYCD - Partner



Segel- +  
Motorboot-  
ausbildung,  
Funkzeugnisse,  
Weiterbildung

Rothenditmolder Str. 4, 34121 Kassel  
Tel.: 0561-2889363, Fax: 0561-705 47 92  
www.dynamo-segeln.de



MARINA WIEK/RÜGEN  
54° 37, 128° N / 013° 17, 232° E

Sicher vor Anker gehen  
Am Hafen, 18556 Wiek  
Tel.: 038391 - 76 97 22, Fax: 76 97 23  
www.marinawiek-ruegen.de

## PROYACHT THE YACHTING COMPANY

Praxiserprobtes Zubehör

LED-Handfackel rot  
Antifouling mit Ultraschall  
Sturmfock um die Rollgenua

Tel.: 040-819 56 571 • www.proyacht.de

NEUE Segel, Yachtpersenninge,  
-bezüge und -planen, Bootspolster,  
Masten, Reffsysteme,  
Decksbeschläge, Reparaturen,  
Modifikationen, Textilreinigung

Elvstrøm Sailpoint



Becker Segel | Mehilbydiek 42 | 24376 Kappeln | Tel. 04642-92 54 00  
Fax 04642-925 40 25 | E-Mail info@b-segeln.de | www.b-segeln.de

**b'segeln**  
Becker | Segelmacher in Kappeln 04642-92 54 00



Editorial	Seite 4
Einladung zur Mitgliederversammlung 2018	Seite 5
Zahlung der Mitgliedsbeiträge	Seite 10
Das Finanzamt Hamburg-Nord und die Gemeinnützigkeit des KYCD – Der Club legt Einspruch ein	Seite 13
KYCD - Workshop „Gute Reise“ – Sicherheit und Törnplanung	Seite 15
„Unseren Revieren eine Zukunft!“ – Veranstaltung des KYCD auf der „boot“ in Düsseldorf	Seite 16
Das Weihnachtspreisrätsel des KYCD - Die Auflösung	Seite 18
Workshop für Segler beim Piraterie-Präventionszentrum	Seite 22
KYCD - Praxisseminar Bootsmotoren	Seite 23
Der neue Sportbootführerschein im Scheckkartenformat	Seite 24
Wassersportbranche blickt zuversichtlich in die Zukunft	Seite 26
KYCD - Workshop: Vom Cockpit auf die Brücke	Seite 29
KYCD - Sicherheitsseminar	Seite 30
Anmeldung zur Mitgliedschaft	Seite 31
Der Buchtip: F wie Friesland	Seite 32
Impressum	Seite 32
Der KYCD - Shop	Seite 33

Titelfoto: Classic Yacht Puritan, 126ft Schoner, 1885





## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

der Beginn des neuen Jahres – in das Sie hoffentlich gut „hineingerutscht“ sind – bedeutet für den Vorstand und seine Helferinnen und Helfer auch immer, den Start in eine neue Saison zu organisieren.

Und dazu gehört neben der Terminierung der Seminare, Workshops und Trainings des Clubs für das Frühjahr (hierzu finden Sie alle Informationen in diesem Heft) insbesondere auch die Planung und Organisation der diesjährigen Mitgliederversammlung.

Sie findet wie immer im Saal der Geschäftsstelle des KYCD in Hamburg statt – die Agenda und weitere Informationen finden Sie auf den folgenden Seiten. Der Vorstand würde sich über eine rege Teilnahme freuen, stehen doch einige wichtige Entscheidungen für die zukünftige Arbeit des Clubs an.

Indirekt mit der Mitgliederversammlung bzw. einem dann wichtigen Tagesordnungspunkt, dem Tätigkeitsbericht, hat auch eine Veranstaltung zu tun, die der Club vorher auf der „boot“ in Düsseldorf durchführt. Nach der Arbeitstagung im Oktober (siehe Club-Magazin 4/2017) findet dort für unsere Initiative „Unseren Revieren eine Zukunft!“ der erste öffentliche Auftritt statt (siehe Seite 16).

Wir informieren zusammen mit anderen Beteiligten das Publikum aus Öffentlichkeit, Verwaltung und Wirtschaft über das Vorhaben und die Gefahren, die „Blaues Band Deutschland“ und „Wassertourismus-konzept“ für unsere Reviere und somit die gesamte Wassersport- und Tourismusbranche mit sich bringen. Und wir zeigen Wege auf, wie den Gefahren begegnet werden kann und gleichzeitig Entwicklungschancen genutzt werden können.

Sehen wir uns in Düsseldorf?

Ihnen einen guten Start in eine hoffentlich spannende und interessante Saison 2018.

Mast- und Schotbruch

Ihr KYCD-Vorstand

## Einladung zur Mitgliederversammlung 2018

Liebes Clubmitglied,

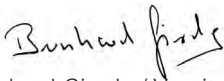
die Mitgliederversammlung unseres Clubs findet am Sonnabend, den 14. April 2018 im Saal der Geschäftsstelle des KYCD, Neumühlen 21 (SVAOe-Haus, 1. Stock), 22763 Hamburg statt. Der Vorstand freut sich darauf, Sie ab 09:30 Uhr begrüßen zu dürfen. Die Versammlung wird um 10:00 Uhr eröffnet.

### Tagesordnung

1. Bericht des Vorsitzenden über das Geschäftsjahr 2017
2. Berichte der Stellvertretenden Vorsitzenden über ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2017
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstands
6. Vorstellung des Haushaltsplanes 2018 und Beschlussfassung
7. Wahlen zum Vorstand
  - 7.1 Wahl eines stellvertretenden Vorsitzenden
  - 7.2 Eventuell Wahl eines weiteren Vorstandsmitglieds
8. Änderung der Satzung
  - 8.1 Einführung einer Partnermitgliedschaft
  - 8.2 Änderungsverlangen des Finanzamts Hamburg Nord
9. Beschlussfassung über den Mitgliedsbeitrag 2019
10. Beschlussfassung über den Ort der Mitgliederversammlung 2019
11. Anträge
12. Verschiedenes

Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Hamburg, im Januar 2018

  
Bernhard Gierds / Vorsitzender



Die Mitgliederversammlung 2018 findet am Sonnabend, den 14. April 2018 im Saal des SVAOe-Hauses, Neumühlen 21, 22763 Hamburg statt.

**Ort: Saal 1. Stock**

**Zeit: 10.00 Uhr, Einlass ab 9.30 Uhr.**

Die Vorsitzenden des Clubs werden in ihren Berichten wie üblich die Arbeitsschwerpunkte des zurückliegenden Jahres darstellen und einen Blick auf laufende und zukünftige Projekte werfen.

Ein wichtiges Thema im Bericht des Vorsitzenden wird die aus der gleichnamigen Arbeitstagung im Oktober 2017 hervorgegangene Initiative „Unseren Revieren eine Zukunft!“ sein. Mit ihr versucht der KYCD gemeinsam mit anderen, den Gefahren, die sich aus dem Bundesprogramm „Blaues Band Deutschland“ und vor allem aus dem „Wassertourismuskonzept“ für die norddeutschen Tidenreviere ergeben, zu begegnen. Zugleich geht es aber vor allem darum, die auch gegebenen Chancen zu nutzen. Die Untereibe mit

ihren Nebenflüssen und genauso die Eider sind traditionelle Reviere der Freizeitschiffahrt. Wir wollen erreichen, dass das so bleibt und Segler und Motorbootfahrer, Kanuten und Ruderer auch zukünftig auf ihnen zu Hause sind.

Im Rahmen seines Berichtes wird Bernhard Gierds auch auf den Konflikt mit dem Finanzamt Hamburg-Nord wegen unseres Engagements für die Interessen der Fahrtenwassersportler eingehen. Der Vorstand erwartet nicht, dass das Finanzamt seine Auffassung, die Interessenvertretung durch uns sei letztlich unzulässig, durchsetzen kann. Der KYCD wird seine Rechte nach dem jetzigen Stand der Dinge aber aktiv wahren müssen, um seine Aktivitäten weiterhin ausüben zu können.

Der gemeinsame Bericht der beiden stellvertretenden Vorsitzenden wird in diesem Jahr wieder von Dr. Brigitte Clasen gegeben. Sie wird sich schwerpunktmäßig mit den Ausbildungsveranstaltungen und der Nachwuchsförderung befassen. Denn es zeichnet

sich ab, dass wir noch nicht genug tun, damit der KYCD eine für junge Menschen attraktive Organisation wird.

Weder der Einsatz für den Erhalt unserer Reviere, noch die Nachwuchsförderung bringen dem KYCD Geld ein. Im Gegenteil, beides verursacht Kosten, die der KYCD so in der Vergangenheit nicht hatte. Die erforderlichen Mittel werden wir für einige Jahre aus dem Vermögen des Clubs aufbringen können. In Anbetracht unserer aus demographischen Gründen in den kommenden Jahren kleiner werdenden Mitgliederzahl ist aber zu fragen, ob die Verringerung des für „schlechte Zeiten“ zurückgelegten Geldes ein guter Weg ist. Der Ausbau von Aktivitäten, die der langfristigen Stärkung unseres Clubs dienen, muss finanziell abgesichert sein und wie das geschehen soll, muss die Mitgliederversammlung beraten. Der Vorstand wird von der Abschmelzung des Vermögens abraten und eine Erhöhung der Beiträge um sechs Euro pro Jahr vorschlagen.

Teilnehmer der Seminare und Trainings sprechen uns immer wieder darauf an, ob die niedrigere Teilnahmegebühr für Mitglieder für beide gilt, wenn sich Partner gemeinsam anmelden und nur einer Mitglied ist. Die sich daraus entwickelnden Gespräche haben uns auf ein allgemeines Problem aufmerksam gemacht. Der KYCD könnte augenscheinlich mehr Mitglieder haben, wenn der Partner eines Mitglieds nicht den vollen Beitrag zahlen müsste. Damit von segelnden Paaren nicht nur der jeweilige Yachteigner Mit-

glied wird, möchten wir einen Anreiz schaffen (und zugleich Fragen, wie die oben angeführte, überflüssig machen) – siehe Seite 10.

Anträge von Mitgliedern müssen nach § 15, Nr. 1 (Antragsfrist) der Satzung 15 Tage vor der Mitgliederversammlung schriftlich in der Geschäftsstelle eingegangen sein. Beachten Sie bitte diesen Termin, wenn Sie zur Mitgliederversammlung 2018 Anträge stellen wollen.

Selbstverständlich kann jedes Mitglied des KYCD an der Mitgliederversammlung teilnehmen, ohne sich zuvor angemeldet zu haben. Wir bitten Sie aber trotzdem, uns mit dem Coupon, formlos per E-Mail oder im Internet unter [www.kycd.de](http://www.kycd.de) Ihre Teilnahme anzukündigen.

Sie erleichtern uns damit die organisatorische Vorbereitung der Versammlung. Wenn die ungefähre Teilnehmerzahl bekannt ist, wird es einfacher, eine angemessene Anzahl der schriftlichen Unterlagen zu drucken, ausreichend für das leibliche Wohl zu sorgen (auch in diesem Jahr wird es einen Imbiss und Getränke geben) und die Bestuhlung des Saals anzupassen.

Gäste sind in Begleitung von Mitgliedern zur Versammlung zugelassen.

Der Vorstand freut sich auch in diesem Jahr auf die intensive Diskussion mit vielen Mitgliedern unseres Clubs. Beteiligen Sie sich bitte daran, die weitere Arbeit des KYCD zu gestalten.



## Der Weg nach Neumühlen

Das Angebot an Parkplätzen in der Nähe des SVAOe-Hauses ist leider nach wie vor klein. Parkmöglichkeiten bestehen zum einen auf dem Parkplatz am Museumshafen und zum anderen auf einigen am Sonnabend freigegebenen Parkflächen benachbarter Bürogebäude. In etwas größerer Entfernung gibt es außerdem eine begrenzte Anzahl von Parkmöglichkeiten an der Elbchaussee und im Hohenzollernring (Fußweg durch den Park Richtung Elbe).

Der Club empfiehlt die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Der Veranstaltungsort ist ab dem Bahnhof Altona mit der Buslinie 112 zu erreichen. Die nächstgelegene Haltestelle heißt „Lawetzhaus“. Es ist auch möglich, die Fährlinie 62 ab den St. Pauli Landungsbrücken oder ab dem Anleger

„Fischereihafen“ (dort auch Parkplätze) bis zum Museumshafen zu benutzen. Teilnehmer aus dem niedersächsischen Untereelbgebiet können mit der Fährlinie 62 in Gegenrichtung ab „Finkenwerder“ anreisen.



## **Anmeldung zur Mitgliederversammlung 2018**

Hiermit melde ich mich mit der nachstehenden Personenzahl für die Mitgliederversammlung des Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. an

Name: ..... Mitgliedsnummer .....

Anschrift: .....

Anzahl Personen .....

Coupon bitte per Brief oder Fax (040-741 341 01) an den KYCD senden



## **Antrag zu Tagesordnungspunkt 9 Beschlussfassung über den Mitgliedsbeitrag 2019**

*Der Vorstand beantragt, den Mitgliedsbeitrag für alle Arten von Mitgliedern (Satzung § 6) einheitlich um jährlich sechs Euro zu erhöhen.*

Begründung:

Die Einnahmen des KYCD waren in den letzten Jahren ausreichend, um den laufenden Betrieb zu unterhalten, um Messeauftritte zu finanzieren, um unsere Mitglieder regelmäßig im Club-Magazin, in den „Offiziellen Nachrichten“ in der „segeln“ und einem breiten Internetauftritt mit Informationen zu versorgen, um neue Seminare und Trainings zu erarbeiten, um die Jugendförderung wieder aufzunehmen und um die Belange der Fahrtenwassersportler gegenüber Ministerien und Behörden zu vertreten. Außerdem war es möglich, ein Vermögen zu schaffen, das ausreicht, um die Kosten unseres Clubs für rund ein Jahr abzusichern.

Die Reserve zur Absicherung der Aktivitäten hält der Vorstand weiterhin für erforderlich, um die Kontinuität unserer Arbeit auch beim Eintreten unvorhersehbarer Ereignisse gewährleisten zu können.

Die Ausgaben des Vereins wurden und werden ganz überwiegend aus den Mitgliedsbeiträgen aufgebracht. Unser Beitragsvolumen verringert sich mit der demographisch bedingten Verkleinerung des KYCD in den nächsten vier bis fünf Jahren. Die zu erwartende Abnahme der Mitgliederzahl wurde während der Mitgliederversammlung 2017 dargestellt. Eine geringere Mitgliederzahl führt nicht zur proportionalen Abnahme der Kosten. Um unser Angebotsspektrum

aufrechterhalten zu können, wird es nötig werden, die Einnahmen auf dem jetzigen Niveau zu halten. Wir werden deshalb in absehbarer Zeit nicht umhinkommen, die Beiträge zu erhöhen.

Der Vorstand hält es für angebracht, eine Beitragserhöhung bereits jetzt vorzunehmen. Das gibt uns den Spielraum, zum einen die Initiative „Unseren Revieren eine Zukunft!“ zu stärken und zum anderen die Nachwuchsförderung auszubauen. Beide Vorhaben schärfen unser Profil in der Öffentlichkeit und bieten bei uns nicht organisierten Wassersportlern die Möglichkeit, sich an Aktivitäten des KYCD zu beteiligen. Für diese Projekte Geld aufzubringen, stärkt die Zukunftsfähigkeit, denn vor allem über aktive Beteiligungsmöglichkeiten gewinnen wir dringend gebrauchte neue Mitglieder.

## **Änderung der Beitragsordnung**

Sofern die Mitgliederversammlung die Einführung der Partnermitgliedschaft beschließt, wird beantragt, die Beitragsordnung wie folgt zu ergänzen:

*„2.8 Partnermitglieder entrichten jährlich einen Beitrag, der um 40 % niedriger ist, als der Beitrag der ordentlichen Mitglieder nach Nummer 2.1 oder 2.2.“*

Begründung:

Die Einführung einer neuen Art der Mitgliedschaft macht es erforderlich, für sie eine Beitragsregelung zu schaffen, da nach § 11, Nummer 1 der Satzung von den Mitgliedern des KYCD ein Beitrag erhoben wird und da die Höhe des Beitrags nach § 11, Nummer 6 der Satzung in der Beitragsordnung geregelt werden.



## Änderung der Satzung

Der Vorstand beantragt, die nachstehende Ergänzung in die Satzung aufzunehmen. In § 6 Arten der Mitgliedschaft soll als Nr. 6 neu eingefügt werden:

*„Partnermitglied kann jede volljährige natürliche Person werden, die mit einem ordentlichen Mitglied unter einer gemeinsamen Anschrift lebt. Die Partnermitgliedschaft wird in die ordentliche Mitgliedschaft gewandelt, wenn keine gemeinsame Anschrift mehr besteht. Ein Partnermitglied hat die gleichen Rechte wie ein ordentliches Mitglied, es erhält jedoch die „Offiziellen Mitteilungen des Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.“ nicht.“*

Begründung:

Obwohl sehr viele Boote unserer Mitglieder von Paaren gesegelt werden, ist bisher in der Regel nur eine der beiden Personen Mitglied. Meistens ist das der Eigner oder Skipper. Es soll ein Anreiz geschaffen werden, dass auch die Partner Mitglied im KYCD werden. Durch die Partnermitgliedschaft wird es möglich, die Angebote des Clubs zu den günstigen Gebühren für Mitglieder wahrzunehmen. Trotzdem kann der Mitgliedsbeitrag geringer als der eines ordentlichen Mitglieds sein, weil das Partnermitglied die „Offiziellen Mitteilungen des Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.“ nicht erhält.

## Zahlung der Mitgliedsbeiträge

Manche Mitglieder haben uns in den letzten Monaten darauf hingewiesen, dass ihr Beitrag für das Jahr 2017 noch nicht abgebucht wurde. Der Vorstand bedankt sich für die freundlichen Hinweise. Für den späten Einzug gibt es eine Erklärung: Im Jahr 2016 musste der KYCD zum ersten Mal das SEPA-Verfahren benutzen. Die automatische Umstellung von Kontonummer und Bankleitzahl zu IBAN führte in vielen Fällen zu falschen Ergebnissen, weil die erforderliche Berechnungsweise nicht bei allen Banken und Sparkassen gleich ist. Im Jahr 2016 hatten wir schließlich hohe Außenstände und eine große Anzahl zu berichtiger IBAN-Nummern. Da jeder gescheiterte Einzug nicht nur zusätzlichen Aufwand schafft, sondern auch Bankgebühren verursacht, zogen wir im Jahr 2017 zunächst nur von den Konten Geld ein, bei denen wir von einer sicheren IBAN ausgehen konnten. Für den großen Rest unseres Bestandes wurde eine gründliche Datenbereinigung durchgeführt. Dabei kamen wir nicht umhin, die meisten Datensätze manuell zu prüfen und zu berichtigen. Der erforderliche Arbeitsaufwand konnte von den damit befassten Vorstandsmitgliedern, den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle und Teilnehmern am Arbeitskreis IT & Infrastruktur nur beiläufig zu ihren anderen Aufgaben geleistet werden. Die letzten Mitgliedsbeiträge 2017 wurden deshalb erst kurz vor dem Jahresende eingezogen. Die Datenbereinigung dauerte bis in den Dezember, sie ist inzwischen abgeschlossen, die Stammdaten unserer Mitglieder sind im Buchhaltungssystem und im System für die Mitgliederverwaltung wieder konsistent. Beitragseinzüge werden von nun an wieder in den ersten Wochen des Jahres stattfinden.

Der Beitrag für das Jahr 2018 ist nach der Beitragsordnung vom 18. März 2017 zum 01. Januar des Jahres fällig geworden. Es ist beabsichtigt, den Beitrag in der ersten Februarhälfte einzuziehen. Sollten Sie uns noch kein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, bitten wir, das kurzfristig mit dem nachstehenden Formular nachzuholen.

Der Jahresbeitrag 2018 beträgt:

48,00 Euro  
für ordentliche Mitglieder,  
die natürliche Personen sind,

36,00 Euro  
für ordentliche Mitglieder,  
die natürliche Personen sind und einem  
Verein angehören, der selbst Mitglied  
des KYCD ist,

36,00 Euro  
für ordentliche Mitglieder,  
die am Tag des Inkrafttretens der Bei-  
tragsordnung vom 02. März 2013 auf-  
grund ihrer Mitgliedschaft in einem  
anderen Wassersportverein einen ver-  
minderten Beitrag zahlen,

24,00 Euro  
für jugendliche Mitglieder.

Bei der Datenbereinigung ist auch deutlich geworden, dass die Bankverbindungen einer ganzen Reihe von Mitgliedern leider unzutreffend sind. Bitte denken Sie daran, unserer Geschäftsstelle Ihre neuen Kontodaten mitzuteilen, wenn Sie die Bank wechseln. Sie ersparen uns zusätzliche Arbeit und sich selbst Kosten. Bankgebühren, die

aus gescheiterten Einzügen entstehen, gehen zusammen mit der Bearbeitungsgebühr des KYCD von mindestens 12 Euro zu Ihren Lasten.

Wir erinnern daran, dass die Mitgliederversammlung 2017 die Beitragsordnung geändert hat. Die Beitragsordnung gibt jetzt vor, dass der Beitrag nicht nur von den inländischen Mitgliedern per Lastschrift erhoben wird, sondern auch von den ausländischen Mitgliedern, die in Ländern des SEPA-Raums ansässig sind. Auch diese Mitglieder bitten wir, uns kurzfristig ein SEPA-Lastschriftmandat zu erteilen, wenn das noch nicht geschehen ist.

Wir weisen darauf hin, dass der KYCD gemäß Beitragsordnung keine Beitragsrechnungen verschickt. Wenn Sie eine Beitragsrechnung wünschen, teilen Sie das bitte kurzfristig formlos per Fax, E-Mail oder Briefpost der Geschäftsstelle mit.





## Das Finanzamt Hamburg-Nord und die Gemeinnützigkeit des KYCD – Der Club legt Einspruch ein

Seit einigen Wochen liegt der Freistellungsbescheid des Finanzamts Hamburg-Nord für die Jahre 2012 bis 2014 zur Körperschafts- und Gewerbesteuer vor. Die Gemeinnützigkeit für diesen Zeitraum ist somit bestätigt – aber damit ist die Angelegenheit keineswegs erledigt. Es wird weiterhin versucht, den KYCD bei der Vertretung unserer Interessen bei Politik und Verwaltung zu behindern.

Der Bescheid des Finanzamts enthält nämlich einen als „Hinweis“ bezeichneten Passus; er lautet:

„Die gebildeten zweckgebundenen Rücklagen sind aufzulösen, da diese nicht für die unmittelbare Zweckverwirklichung gebildet wurden. Es besteht jedoch die Möglichkeit die Kosten für die Lobbyarbeit als indirekte Zweckverwirklichung wie z.B. Verwaltungskosten geltend zu machen (vgl. T2.18 zu §55 AEAO). Hierbei ist zu beachten, dass es sich nur um quantitativ deutlich untergeordnete Aufwendungen handeln darf.“

Die zweckgebundenen Rücklagen, von denen hier die Rede ist, sind die in der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2017 bis 2021 vorgesehenen Mittel für folgende Projekte:

- Studie über Sportschifffahrt und integrierte Gewässernutzung im Bundeswasserstraßennetz



- Bewertung der verkehrlichen und/oder der naturschutzfachlichen Bedeutung ausgesuchter Gewässer

Mit diesen beiden Projekten sollen die fachlichen Kenntnisse erworben werden, die der KYCD braucht, um die Interessen der Fahrtenwassersportler gut begründet in die Konkretisierung und Umsetzung des Bundesprogramms „Blaues Band Deutschland“ und des „Wassertourismuskonzepts“ einbringen zu können. Ohne Grundlagenkenntnisse wäre es dem KYCD nicht möglich, sich an der von den Ministerien vorgesehenen Erarbeitung regionaler Entwicklungskonzepte qualifiziert zu beteiligen.

- Kampagne für den Erhalt der Eider und der Elbn Nebenflüsse als Seeschiffahrtsstraßen



Es handelt sich um die Initiative „Unseren Revieren eine Zukunft!“, deren Ziel es ist, dafür zu sorgen, dass auf den Gewässern im Raum der Tideelbe und auf der Eider mit Gieselaukanal Fahrtenwassersport möglich bleibt. Wir halten es für eine Selbstverständlichkeit, dass Fahrtenwassersportler aktiv werden, wenn ihre Reviere und damit die Ausübung ihres Sports gefährdet sind.

Mit seiner pauschalen Forderung, die zweckgebundenen Rücklagen aufzulösen, beschränkt sich das Finanzamt außerdem noch nicht einmal auf den umstrittenen Bereich der Interessenvertretung. Zweckgebundene Rücklagen gibt es nämlich auch für die Jugendförderung und für neue Publikationen sowie die Aktualisierung vorhandener Broschüren.

Unverständlich bleibt in dem „Hinweis“ übrigens die Bezugnahme auf T2.18 zu §55 des Anwendungserlasses zur Abgabenordnung. Das Finanzamt unterstellt dem KYCD ja, dass seine Aktivitäten im Bereich der politischen Interessenvertretung nicht unmittelbar dem Satzungszweck dienen. In der angeführten Bestimmung geht es aber gar nicht um die Unmittelbarkeit, sondern um einen ganz anderen juristischen Sachverhalt.

Würde der KYCD dem „Hinweis“ des Finanzamts folgen, müssten Tätigkeiten des Clubs weitgehend eingestellt werden, die für den Fahrtenwassersport und seine künftige Entwicklung zentral sind.

Da der Freistellungsbescheid des Finanz-

amts ein Verwaltungsakt ist, können wir den „Hinweis“ nicht einfach als Meinungsäußerung der Behörde übergehen, sondern müssen in ihm eine Auflage sehen. Diese Auflage gefährdet die Tätigkeit des KYCD. Es war deshalb geboten, gegen den Bescheid einen Einspruch einzulegen, der sich gegen den „Hinweis“ richtet. Da das Finanzamt in seinem Bescheid keine Rechtsgrundlagen für den „Hinweis“ angibt, war es ausreichend, zunächst einmal dieses zu beanstanden. Mit der Einlegung des Einspruchs beauftragte der Club seinen steuerlichen Berater, den Wirtschaftsprüfer Franz Sahn.

### **Die Einspruchsbegründung im Wortlaut**

***„Da ein Steuerbescheid ein Verwaltungsakt ist, kann er kein Medium für bloße Meinungsäußerungen einzelner Mitarbeiter der Finanzverwaltung sein. Der ‚Hinweis‘ wird daher hier als Auflage verstanden. Der Bescheid wird insoweit angefochten, als der mit dem Hinweis ausgesprochenen Auflage die Rechtsgrundlage fehlt. Eine eingehendere Begründung ist unmöglich, da der Nachweis der fehlenden Rechtsgrundlage nicht möglich ist (objektive Unmöglichkeit des Negativbeweises). Es wird daher darum gebeten, die Rechtsgrundlage für die der Auflage zugrundeliegenden Rechtsmeinung aufzuzeigen.“***



## KYCD - Workshop „Gute Reise“ – Sicherheit und Törnplanung



Wenn Sie zu den Seglern und Seglerinnen gehören, die ihren nächsten Ferientörn nach einer guten Vorbereitung einfach entspannt segeln möchten, dann sind Sie bei unserem Workshop gut aufgehoben.

Am 17. und 18.02.2018 können Sie sich in Bremen ein Basiswissen zu sinnvoller Ausrüstung, risikomindernden Verhaltensweisen und sicherheitsorientierter Schiffsführung erarbeiten.

Auf dem Programm der beiden Tage stehen unter anderem:

- Seeunfälle: Wir analysieren einige Beispiele, um uns Ursachen und Verläufe klar zu machen.

- Mann über Bord: Wie vermeidet man das über Bord gehen, wie das Ertrinken, wie bekommt man ein Crewmitglied wieder an Bord?

- Sicherheitsausrüstung: Es geht nicht um viel oder wenig, sondern darum, was die

richtige Ausrüstung für Crew, Fahrtgebiet und Schiff ist.

- Törnplanung: Tipps und Tricks, wie eine systematische Vorbereitung das Gelingen einer Reise fördert. Es geht um Routen, Zeiten, Ausweichziele, Wetter, Entfernungen, Nachtfahrt ...

Wir gehen von Ihren Erfahrungen aus und planen mit Ihnen während des Workshops eine Reise. Der Workshop richtet sich an Familien- und Frauencrews, an Einsteiger und Charterer, kurz an alle, die in einer kleinen Gruppe ihr Wissen auffrischen und ihre Kenntnisse vertiefen wollen.

Teilnahmegebühr:

Für KYCD-Mitglieder: Euro 210,-

Für Nicht-Mitglieder: Euro 260,-

Die detaillierten Informationen und Anmeldeunterlagen können in der Geschäftsstelle angefordert oder auf den Internetseiten des KYCD heruntergeladen werden ([www.kycd.de](http://www.kycd.de), Rubrik Lehrgänge).



## „Unsere Reviere eine Zukunft!“

*Die Eider: Sie hat aus „amtlicher Sicht“ nur noch „mittlere Bedeutung“ für Freizeit und Tourismus.*

Im Club-Magazin 4/2017 und auf unseren Seiten im Magazin „segeln“ (Ausgabe 12/2017) berichteten wir über die am 14. Oktober 2017 in Hamburg unter diesem Titel veranstaltete Arbeitstagung. Inzwischen nimmt die aus der Tagung entstandene Initiative für den Erhalt norddeutscher Tidenreviere Fahrt auf.

Über die Situation an den meisten Nebenflüssen der Elbe und ebenso der Eider sind in der Geschäftsstelle des KYCD Informationen eingegangen. Im Dezember wurden sie systematisiert. Den Akteuren stehen sie nun als Grundlagenmaterial zu Verfügung. Damit wird es möglich, Aussagen über die Nutzung der Gewässer, über wirtschaftliche Effekte und gefährdete Wasserbauwerke

auf ein festeres Fundament zu stellen.

Es bleibt aber noch viel zu tun, bis wir eine Bestandsaufnahme der Ist-Situation in infrastruktureller, ökologischer, verkehrlicher und touristischer Hinsicht haben, von der ausgehend ein tragfähiges Entwicklungskonzept formuliert werden kann.

Zu den jetzt anstehenden Aufgaben gehört auch der Ausbau des Kontaktnetzes. Bislang sind Politik, Umweltschutz, Verwaltung und Wirtschaft noch in zu geringem Umfang eingebunden. Es wird auch in dieser Hinsicht noch einige Zeit brauchen, bis die Initiative die Perspektiven und Kompetenzen der verschiedenen Akteure zusammenbringen kann.



Um den Meinungsaustausch zwischen den Beteiligten zu vertiefen und um die Auseinandersetzung mit bisher nur angerissenen Sachfragen zu führen, ist vorgesehen, in der ersten Jahreshälfte 2018 eine zweite Arbeitstagung durchzuführen. Deren genaue Aufgabenstellung wird noch eingegrenzt, es zeichnet sich jedoch ab, dass der Zustand der einzelnen Gewässer ein wichtiges Thema sein wird und das Verfahren, mit dem das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur die Wirtschaftlichkeit von Erhaltungs- und Baumaßnahmen bestimmen will, ein anderes.

Der erste öffentliche Auftritt der Initiative „Unseren Revieren eine Zukunft!“ wird während der „boot“ in Düsseldorf stattfinden.

In einer öffentlichen Veranstaltung stellen der KYCD und andere Beteiligte die Initiative vor. Wir informieren über das Vorhaben, den Gefahren, die „Blaues Band Deutschland“ und „Wassertourismuskonzept“ für unsere Reviere mit sich bringen, zu begegnen und die Entwicklungschancen zu nutzen.



**„Unseren Revieren eine Zukunft!“**

**Veranstaltung auf der  
„boot“ Düsseldorf**

**Termin:**

**Dienstag,**

**23. Januar 2018,**

**um 14:30 Uhr**

**Ort:**

**Raum 01,**

**CCD Süd – Erdgeschoss**

**Die „boot“ Düsseldorf steht als weltweit größte Wassersportmesse vor einem neuen Rekord: Mit mehr als 1.800 Ausstellern wird sie ihre bisherige Höchstmarke deutlich übertreffen. Und auch die Ausstellungsfläche wird sich noch einmal steigern. Insgesamt präsentiert sich die „boot“ in 16 Hallen des Messegeländes am Düsseldorfer Rheinufer.**

**Über 200.000 Besucher werden zur 49. Auflage der Wassersportmesse vom 20. bis 28. Januar 2018 erwartet.**

**Alle Informationen zu Ausstellern, Produkten und dem umfassenden Rahmenprogramm sind unter [www.boot.de](http://www.boot.de) zu finden.**



## Das Weihnachtspreisrätsel des KYCD - Die Auflösung

Drei Fragen zur Geschichte des Segelns stellten wir im Weihnachtspreisrätsel im Club-Magazin 4-2017. Hier folgen nun die Antworten. Wir hoffen, dass Ihnen die Suche nach den Lösungen ein wenig Spaß gemacht hat. Als Preis winkte dreimal die Teilnahme an einem Seminar oder Training des KYCD. Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt.

***In der ersten Frage wollten wir von Ihnen wissen, welcher Yacht-Club für sich in Anspruch nehmen kann, der älteste bis heute existierende Yacht-Club der Welt zu sein.***

Von den drei gestellten Fragen ist dies die am schwierigsten zu beantwortende. Es gibt mehrere Clubs, die für sich die längste Geschichte beanspruchen, aber manche historischen Abläufe sind nebulös. Segler vergnügen sich schon immer auf dem Wasser und nicht beim Aufbau von Archiven für die Nachwelt.



Ein Favorit ist der irische Royal Cork Yacht Club, heute in Crosshaven ansässig.

Er führt seine Existenz bis in das Jahr 1720 zurück. In jenem Jahr gründete William O'Brien, der 4. Graf von Inchiquin, mit fünf Freunden den Water Club of the Cork Harbour. Unter diesem Namen wurde bis 1756 getafelt und gesegelt.



Yachten der Cumberland Fleet, Start in Blackfriars, London, 18. Jahrhundert, Quelle: Royal Thames Yacht Club

In diesem Jahr vererbten die Aktivitäten und erst 1802 wurde die Wiederbelebung versucht. Aus der später Cork Harbour Yacht Club genannten Vereinigung wurde schließlich 1831 ein Royal Club. Eine jahrzehnte dauernde Pause unterbricht die Kontinuität, der Favorit ist es also nicht.

Ein weiterer Anwärter ist der Royal Thames Yacht Club in London, bis heute auch als Cumberland Fleet bezeichnet. Er bestreitet den Prioritätsanspruch des Royal Cork vehement und nicht zu unrecht. Seine Entstehung liegt im Jahr 1775, als der Herzog von Cumberland, der jüngere Bruder König Georg III., einen silbernen Pokal als Preis für ein Rennen auf der Themse aussetzte. Seine späteren Mitglieder waren nicht zuletzt als Besucher der Londoner Kaffeehäuser bekannt. 1830 wurde der



Club beim Regierungsantritt William IV. zum Royal Club. Er ist damit der älteste so ausgezeichnete Club im Vereinigten Königreich, aber danach war nicht gefragt.

Ein wenig älter sind schließlich zwei Clubs, die es nie zu königlichen Ehren brachten. 1772 gründeten 29 Adlige und Geistliche den Starcross Club in Starcross, einem Ort im Mündungsgebiet des Exe in der englischen Grafschaft Devon.

Der Club veranstaltete vor allem Wasserfeste und manchmal Regatten.



Zwei Jahre vor ihm, 1770, war allerdings schon der Athlone Yacht Club, 1895 umbenannt in Lough Ree Yacht Club, am zweitgrößten irischen Binnensee entstanden. In Athlone am Shannon fand bereits 1731 eine Regatta statt, aber die damals beliebten Geschwadermanöver und Bootskorsos wurden bald vom Fluss auf den See verlegt.



**Die zweite Frage lautete, ob der älteste noch bestehende Club auch der am frühesten gegründete sei?**

Aus der Antwort auf die vorige Frage folgt, dass dem nicht so ist. Wiederum ist der Water Club of the Cork Harbour mit

dem Gründungsjahr 1720 der Favorit. Er ist jedoch nur dann der älteste Club, wenn man annimmt, dass ein Yacht-Club die gemeinsame Gründung Gleichgesinnter ist. Macht man diese Voraussetzung nicht, so wurde der erste Club nicht in Irland ins Leben gerufen, sondern in Russland. Im Jahr 1718 erließ Peter der Große ein Dekret, in dem er verfügte, dass Angehörigen des Petersburger Hofes auf der Neva Boote zum Segeln zur Verfügung gestellt werden sollten.



Historische Abbildung eines Yachthafens in St. Petersburg  
Quelle: Saint Petersburg Encyclopaedia

Die Nevskaya Flotiliya genannte Vereinigung bestand nicht lange. Nach dem Tod Peters im Jahr 1725 verloren die russischen Adligen, anders als ihre westeuropäischen Standesgenossen, die Lust an der Lustschiffahrt bald wieder.

**In der Antwort auf unsere dritte Frage sollten Sie uns schließlich noch mitteilen, in welchem deutschen Club zuerst sportlich gesegelt wurde.**

Die richtige Antwort heißt: In der Taver-



nen-Gesellschaft bei Berlin. Auf der Halbinsel Stralau zwischen der Spree und der Rummelsburger See genannten Bucht wurde 1835 in dem Gasthaus „Alte Taverne“ die als Tavernen-Gesellschaft bezeichnete Seglervereinigung ohne große Formalien gegründet. Die mehr als 100 Mitglieder, Herren aus Verwaltung, Militär und Wirtschaft, segelten halbgedeckte Kutter sowie zwei- oder dreimastige Logger. Zwar gab es ab und zu Rennen, aber das sportliche Segeln wurde von Geschwaderfahrten, Bootskorsos und geselligen Veranstaltungen an Land dominiert. Die Tavernen-Gesellschaft bestand bis um das Jahr 1880. Bis dahin hatte sie jedoch viele Mitglieder an die ersten förmlich gegründeten Vereine verloren. So bildeten zum Beispiel 1867 rund 40 sportlich orientierte Mitglieder der Tavernen-Gesellschaft den Stamm des Berliner Segler-Clubs, der heute den Namen Berliner Yacht-Club führt.

Fast zur gleichen Zeit begann das Segeln auf der Alster in Hamburg. Hier jedoch nicht in einem eigenen Zusammenschluss der Segler. 1836 gründeten 11 Kaufleute um Cesar und Adolf Godeffroy den Hamburger Ruder Club nach dem Vorbild des The English Rowing Club zu Hamburg. Im neuen Club fanden auch segelnde Herren,

d.h. Männer, die nicht von ihrer Hände Arbeit lebten, einen Platz.

Eine größere Anzahl von ihnen soll es dann im 1853 gegründeten Germania Ruder-



Club, dem zweiten Stammverein des heutigen Hamburger und Germania Ruder Club, gegeben haben.

1844 wurde in Hamburg mit dem Allgemeinen Alster Club der älteste Verband für die Ausrichtung von Regatten geschaffen. Ihm gehörten 15 Rudervereine an, für deren Segler am 26. Juli 1846 das erste Wettsegeln veranstaltet wurde. Aus diesem Zusammenhang bildete sich schließlich 1868 der Norddeutsche Regatta-Verein, da etliche Herren mit den organisatorischen Leistungen des Allgemeinen Alster Clubs unzufrieden waren. Die enge Verbindung von Rudern und Segeln auf der Alster macht verständlich, weshalb im



Wappen des NRW noch für Jahrzehnte gekreuzte Riemen zu finden waren, woran heute weder Ständer noch Wappen erinnern.

### **Inkrafttreten der Sicherheitsverordnung für Traditionsschiffe verschoben**

Der Protest der Traditionsschiffer beim Interims-Verkehrsminister Christian Schmidt gegen die neue Schiffssicherheitsverordnung, die am 1. Januar 2018 in Kraft treten sollte, war erfolgreich. Beim Treffen der Beteiligten Ende November wurde vereinbart, dass der vorliegende Entwurf der Verordnung zusammen mit Vertretern der Traditionsschiffer „ergebnisoffen“ überarbeitet werden soll. Ziel ist, dass die Traditionsschiffer durch einzelne Regelungen nicht in ihrer Existenz gefährdet werden. Neuer Termin für das Inkrafttreten der Verordnung ist der 1. April 2018.

Info unter [www.gshw.de](http://www.gshw.de)



# Medizin - Seminare des KYCD

## Themengebiete

### 1. Tag

- Wiederbelebensmaßnahmen einschließlich Atemwegssicherung und Verwendung eines automatisierten externen Defibrillators (AED)
- Gefäßverschlüsse:  
Herzinfarkte, Schlaganfälle
- Andere Internistische Akutsituationen:  
- Allergien, Stoffwechsellkrisen, Infektionen
- „Mann über Bord“:  
Die Gefahr des Ertrinkens  
Unterkühlung und „Rewarming“
- Probleme in Zähnen und Kiefer
- Gefährdungen durch marine Lebewesen
- Notruf- und Beratungsverfahren (TMAS, MEDICO-Gespräch)

- Verletzungen von Brustkorb, Wirbelsäule, Becken
- Extremitätenverletzungen
- Knochenbruch / Gelenkverletzungen
- Verbrennung / Verbrühung
- Umgang mit Schmerzmitteln
- Möglichkeiten der Kreislaufstabilisierung
- Bordapotheke / Ergänzende Ausrüstung

Auch 2018 wird der KYCD dieses interessante Seminar durchführen. Geplant sind Termine im Frühjahr und Herbst, die frühzeitig im Club-Magazin, auf den Internetseiten und im Magazin „segeln“ bekanntgegeben werden.

### 2. Tag

- Die Sicherheitseinweisung
- Check Up von Verletzten / Mstart
- Schädelverletzungen

Dieses Praxisseminar kann auch bei Ihnen im Clubhaus, in Ihrer Segelschule, in Ihrem Unternehmen oder in von Ihnen zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten durchgeführt werden. Fragen Sie unverbindlich nach den Konditionen.



## Workshop für Segler beim Piraterie- Präventionszentrum

Piraterie ist ein Phänomen, das in den letzten Jahren zugenommen hat und die Schifffahrt erheblich gefährdet. Denn bei Piratenüberfällen besteht stets das Risiko, dass Besatzungsmitglieder und Passagiere verletzt, entführt oder getötet werden. Die Bedrohung durch Piraterie besteht weltweit, insbesondere im stark befahrenen Seegebiet vor Somalia.

Auch für die deutsche Seeschifffahrt ist die Piraterie ein bedeutendes Problem – Schiffe deutscher Reedereien transportieren Waren und Passagiere auf den Weltmeeren, deutsche Seeleute sind auf Schiffen unter deutscher und fremder Flagge weltweit unterwegs.

Die Vorbeugung und Bekämpfung der Piraterie zählt zu den Aufgaben der Bundespolizei. Als Reaktion auf die Zunahme der Piraterievorfälle hat die Bundespolizei im Februar 2010 das Piraterie-Präventionszentrum (PPZ) bei der Bundespolizei See in Neustadt in Holstein eingerichtet.

Und das Piraterie-Präventionszentrum (PPZ) hat nicht nur die Berufsschifffahrt im Blick, auch für die Blauwasser- und Freizeitskipper bietet es umfassende Beratung und Informationen an, Crew und Yacht auf großer Fahrt zu schützen, so z.B. durch Betreuung vor, während und nach einer Reise, durch Risiko-/Sicherheitsbewertungen, durch das Erarbeiten von Verhaltensregeln oder durch technische Prävention.

Speziell für Segler bietet das Piraterie-Präventionszentrum jedes erste Wochenende im März einen entsprechenden Workshop an. Die Zielrichtung ist die Vorbereitung von Präventionsmaßnahmen für eine Weltumsegelung bzw. die Sensibilisierung von Seglern in Bezug auf mögliche Gefahren während einer Weltumsegelung sowie die damit verbundenen psychologischen Belastungen. Eine Anmeldung ist jederzeit via E-Mail möglich.



Ein Flyer der Bundespolizei informiert über Inhalte und Details des Workshops, er kann heruntergeladen werden unter [www.bundespolizei.de](http://www.bundespolizei.de), Rubrik „Sicher auf Reisen, Menüpunkt „Mit Schiff und Boot“.

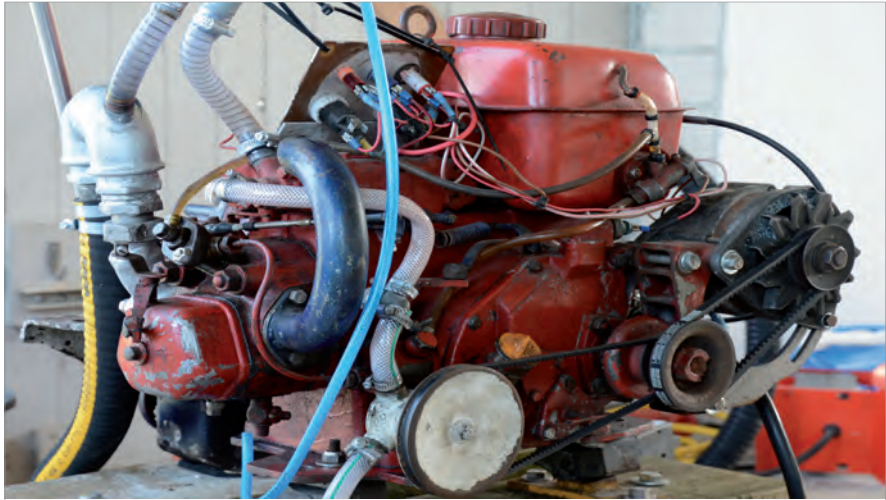
Kontakt:  
Bundespolizeidirektion Bad Bramstedt  
Direktionsbereich Bundespolizei See  
Piraterie-Präventionszentrum bei der  
Bundespolizei See

Wieksbergstraße 54  
23730 Neustadt in Holstein  
Tel.: 04561 - 4071 555  
Mail: [bpol.see.ppz@polizei.bund.de](mailto:bpol.see.ppz@polizei.bund.de)



# KYCD-Praxisseminar Bootsmotoren

## Funktion – Wartung – Reparatur



In diesem eintägigen Praxisseminar wird sich intensiv in Theorie und Praxis mit dem Teil des Bootes beschäftigt, das maßgeblich für den Vortrieb verantwortlich ist, wenn z.B. bei Segelyachten der „Fremd-antrieb“, der Wind, nicht da ist: dem Bootsmotor.

Ziel ist es, den Teilnehmern nicht nur die Technik, Mechanik und Elektrik eines Bootsmotors näher zu bringen – ob Innenborder oder Außenborder –, sondern vielmehr anzuleiten, beim praktischen Teil durch „selber schrauben“ die Fähigkeiten zu erlangen, kleine Reparaturen und Wartungsarbeiten selber durchführen zu können. Und, was ebenso wichtig wie das „selber schrauben“ ist, einschätzen zu können, was selber zu reparieren ist oder für welche Arbeiten der Fachmann benötigt wird.

Im theoretischen Teil werden alle wichtigen Punkte behandelt, um das komplexe System Bootsmotor in seiner Gesamtheit und den Komponenten zu verstehen: Ausführung (Innenborder, Außenborder, Verbrennungs- oder Elektromotor) und Aufbau des Bootsmotors und seiner Peripherie (Antriebsarten, Welle, Saildrive; Steuerung, Zahnriemen, Kette, Stoßelstangen; Elektrik; Kraftstoffsystem; Kühlung; Schmierung; Getriebe/Kraftübertragung).

Der praktische Teil ist unterteilt in die Bereiche „Fehlersuche“ und „Wartung und Pflege“ – und hier

geht es dann auch um das „selber schrauben“.

Die Fehlersuche beginnt ganz klassisch mit der Frage, „warum das Teil nicht läuft“ und beinhaltet die Segmente Mechanik, Kraftstoffversorgung und Elektrik, einschließlich der entsprechenden Problemerkennung und -behandlung. Mit zu diesem Komplex gehören die Themen Überhitzung, Startprobleme, Undichtigkeiten, Laufunruhe und Alterungserscheinungen.

Im zweiten Teil geht es um die praktischen Arbeiten, auch hier hat das „selber schrauben“ einen hohen Stellenwert: Ventilspiel, Leitungen und Absperrhähne, Ölwechsel, Korrosionsschutz, Konservierung, Frostschutz – aber auch so spezielle Themen wie Impellerwechsel.

**Termin:**  
**03. Februar 2018 in Hamburg**

**Teilnahmegebühr:**  
**Für KYCD-Mitglieder: Euro 210,-**  
**Für Nicht-Mitglieder: Euro 260,-**

Die detaillierten Informationen und Anmeldeunterlagen können in der Geschäftsstelle angefordert oder auf den Internetseiten des KYCD heruntergeladen werden ([www.kycd.de](http://www.kycd.de), Rubrik Lehrgänge).



# Ab Januar 2018: Der neue Sportbootführerschein im Scheckkartenformat

Mit der Zusammenlegung der Sportbootführerscheinverordnungen See und Binnen im Mai 2017 ist der Weg zur Einführung des Sportbootführerscheins im Scheckkartenformat ab 1. Januar 2018 geebnet worden.

In nur sechs Monaten haben es das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), der Deutsche Motoryachtverband e.V. (DMYV), der Deutsche Segler-Verband e.V. (DSV) und die Bundesdruckerei geschafft, auch den Sportbootführerschein an die deutsche Dokumentenfamilie anzupassen.

Der neue Sportbootführerschein wurde auf das sogenannte ID1-Kartenformat nach ISO-Norm 7810 umgestellt und hat ein neues Design erhalten. Er wird in Deutschland als Internationales Zertifikat (ICC) nach der Resolution Nr. 40 UNECE für die Berechtigung zum Führen von Sport- und Freizeitfahrzeugen (Pleasure Crafts) ausgestellt. Bisher hatten Inhaber von Sportbootführerscheinen beider Geltungsbereiche (See und Binnen) stets zwei Führerscheindokumente. Mit dem neuen Führerschein können beide Geltungsbereiche künftig auf einer Karte vereint werden.

Auf der **Vorderseite** des Kartenführerscheins befindet sich die Führerscheinbezeichnung in deutscher und englischer Sprache sowie unter den Kennziffern



1. Name des Inhabers
2. Vorname des Inhabers
3. Geburtsdatum und Geburtsort
4. Datum der Ausfertigung (Herstellungsdatum)
5. Zertifikatsnummer (Führerschein-Nummer)
6. Lichtbild des Inhabers (s/w)
7. Unterschrift des Inhabers
10. Gültig für (Geltungsbereich und Antriebsart):

IW (Inland waters / Binnenschiffahrtsstraßen), CW (Coastal waters / Seeschiffahrtsstraßen), M (Motorized craft / Antriebsmaschine), S (Sailing craft / Segel). Das Datum der jeweiligen Fahrerlaubniserteilung findet sich direkt hinter dem Kürzel des Geltungsbereichs.

11. Sport- und Freizeitfahrzeuge von nicht mehr als: Länge, Tragfähigkeit, Leistung.
13. Zuständige Stelle (welche die Erteilung der Fahrerlaubnis vorgenommen hat):  
DMYV (Deutscher Motoryachtverband e.V.), DSV (Deutscher Segler-Verband e.V.)
14. Zugelassen durch BMVI
15. Auflagen, z.B. Seehilfe ist zu tragen



Der neue Sportbootführerschein im Kartenformat wird nach der erfolgreich abgelegten Prüfung durch den zuständigen Prüfungsausschuss bei der Bundesdruckerei bestellt und dort hergestellt.

Alle bisherigen Sportbootführerscheine bleiben natürlich weiterhin gültig.

Wer seinen „alten“ Sportbootführerschein gegen einen neuen Kartenführerschein umtauschen möchte, kann dieses bei den Geschäftsstellen der beliebigen Verbände DSV und DMYV (nicht bei den örtlichen Prüfungsausschüssen) gegen Kostenerstattung beantragen.



Weitere Informationen gibt ein Flyer vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), der unter [www.bmvi.de](http://www.bmvi.de) (Rubrik Publikationen) heruntergeladen werden kann.

Im Internet des KYCD ([www.kycd.de](http://www.kycd.de)) in der Rubrik „Downloads“ ist zur besseren Auffindbarkeit ein Direktlink geschaltet.

Auf der **Rückseite** des Kartenführerscheins befindet sich die Bezeichnung des Führerscheins in drei Sprachen (Englisch, Französisch, Spanisch) sowie die Legende zu den Angaben, die auf der Vorderseite eingetragen sind.



Auf dem Beispiel der „segelnden Frau Mustermann“ sind folgende Nachweise enthalten:

Frau Mustermann hat die Berechtigung zum Führen von Fahrzeugen unter Segel auf Binnenschiffahrtsstraßen am 28.08.1987, die Berechtigung zum Führen von Fahrzeugen unter Motor auf Binnenschiffahrtsstraßen am 30.05.1993 und die Berechtigung zum Führen von Fahrzeugen unter Antriebsmaschine auf Seeschiffahrtsstraßen am 26.04.1995 erworben.

Somit darf sie auf Binnenwasserstraßen Sport- und Freizeitfahrzeuge von weniger als 20 Metern Länge führen, auf dem Rhein von weniger als 15 Meter Länge. Außerdem darf Frau Mustermann Sport- und Freizeitfahrzeuge auf Seeschiffahrtsstraßen ohne Längenbegrenzung führen.

Frau Mustermann muss beim Führen von Sport- und Freizeitfahrzeugen eine geeignete Seehilfe tragen.

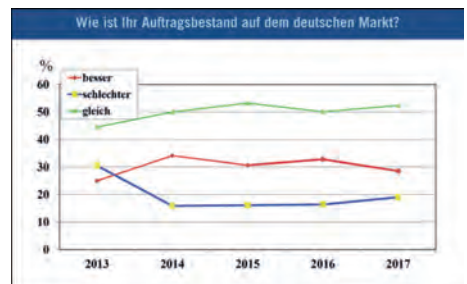
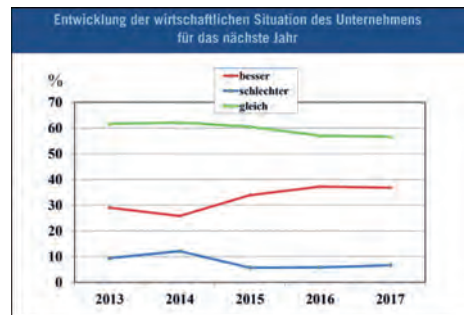
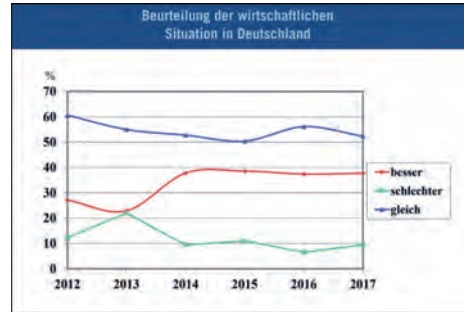


# Wassersportbranche blickt zuversichtlich in die Zukunft

Einmal im Jahr befragt der Deutsche Boots- und Schiffbauerverband (DBSV) seine Mitgliedsbetriebe, um einen Überblick über die konjunkturelle Entwicklung der Branche zu gewinnen.

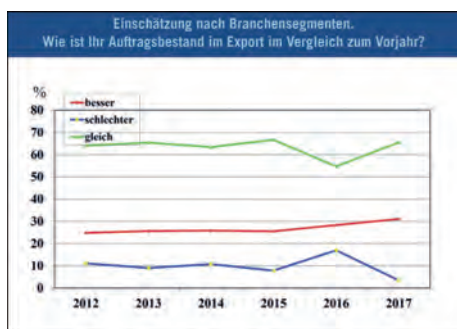
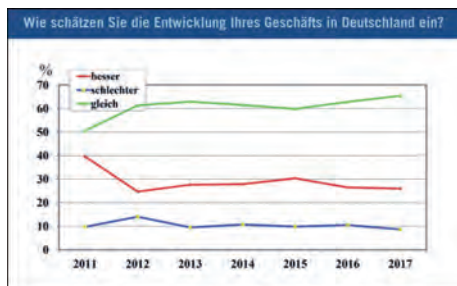
Bei den Fragen wird die Veränderung zum Vorjahr genauso berücksichtigt wie die Aussicht für die Zukunft. Die Fragen beziehen sich auf die Entwicklung auf dem deutschen Markt sowie den Export. Aber auch die Investitionsbereitschaft, die Preisentwicklung und der Personalbedarf werden abgefragt. Die Mitgliedsbetriebe werden gebeten, ihre subjektive Sicht der Dinge mitzuteilen. Das Ergebnis ist daher ein Stimmungsbild und keine wissenschaftlich basierte Prognose.

Die erste Frage ist stets die nach der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens im Vergleich zum Vorjahr. 37,7 % (37,4 %) der Befragten beurteilen die Lage ihres Betriebes besser als im Vorjahr und nur 9,4 % sehen eine rückläufige Entwicklung. Ungefähr die Hälfte der Befragten sieht keine Veränderung der Situation. Die Beurteilung nach Branchen-segmenten fällt unterschiedlich aus. Während bei den Bootsbauern 35,6 % (20,8 %) eine positive Entwicklung sehen, sind es beim Zubehör 35,7 % (58,5 %) und beim Service 45,0 % (36,7 %).



Damit hat sich die gesamte Stimmung gegenüber dem Vorjahr kaum verändert, aber die Beurteilung zwischen den Gruppen hat sich verschoben, denn die Bootsbauer beurteilen die Situation im Vergleich zum Vorjahr positiver, während die Stimmung sich im Bereich Zubehör verschlechtert hat.

Die Prozentzahlen beziehen sich nur auf den Bruchteil der abgegebenen Wertungen, nicht auf Umsatz- oder Stückzahlen! Zahlen in Klammern sind Vorjahreszahlen.



Quelle: Text und Grafiken: DBSV

Bei der Frage nach dem Auftragsbestand auf dem deutschen Markt sagen 28,6 % (32,8 %) der Befragten, dass die Situation besser sei, während es für 19,1 % (16,4 %) schlechter geworden ist. 52,4 % sehen keine Veränderung zum Vorjahr. Bei dieser Frage gibt es auch Unterschiede in den Berufsgruppen: Bei 35,6 % (25,5 %) der Bootsbauer hat sich die Situation auf dem deutschen Markt verbessert, beim Zubehör sind es nur 25,6 % (43,6 %) und beim Service 21,4 % (36,7 %).

Die dritte Frage zielt auf die Auftragsentwicklung im Export. 21,8 % (21,36 %) der DBSV-Mitglieder geben an, dass der Auftragsbestand im Export höher sei als im Vorjahr. Dagegen hat sich für 10,3 % (17,0 %) die Situation verschlechtert. Von den Bootsbauern konnten nur 6,3 % (4,88 %) mehr exportieren als im Vorjahr, im Zubehörbereich waren es dagegen 35,0 % (52,8 %) und im Dienstleistungsbereich 21,4 % (25,0 %). Bei der Beurteilung der zukünftigen Entwicklung bleibt es bei der Einschätzung vom letzten Jahr.

Die Entwicklung des Unternehmens im kommenden Jahr sehen 36,8 % (37,2 %) positiv, 8,7 % (5,8 %) erwarten eine negative Entwicklung und 65,4 % (57,0 %)

Der Deutsche Boots- und Schiffbauer-Verband hat 415 Mitgliedsunternehmen, von denen 174 Werftbetriebe sind. In diesem Bereich befinden sich zurzeit etwas mehr als 430 junge Menschen in der Ausbildung zum Bootsbauer/in. Die Zahl der Auszubildenden ist damit seit Jahren mindestens stabil. Etwa 65 % der Werften bilden junge Menschen aus, aber auch im Bereich Zubehör und Dienstleistung gibt es viele Auszubildende. 318 Mitglieder beschäftigen weniger als zehn Mitarbeiter. Der durchschnittliche Stundenverrechnungssatz im Bootsbau beträgt 54,57 Euro.

Detailinformationen unter [www.dbsv.de](http://www.dbsv.de)



glauben, dass sich nichts ändern wird. Dabei ist die Zuversicht im Bereich Zubehör mit 41,5% (48,8 %) nur noch wenig höher als im Bootsbau mit 37,8 % (28,3 %) und im Dienstleistungssektor mit 25,0 % (36,7 %).

Die Einschätzung der Entwicklung auf dem deutschen Markt unterscheidet sich negativ von den Aussagen über die generelle wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen. Nur 26,0 % (26,5 %) erwarten eine positive Entwicklung, 8,7 % (10,5 %) gehen vom Gegenteil aus und 65,4 % (62,8 %) glauben, dass es keine Veränderung geben wird.

Die Erwartungen an die Entwicklung des Exportgeschäfts entsprechen fast der Einschätzung des Vorjahres. Mit 31,0 % (28,3 %) glaubt ein knappes Viertel an eine positive Entwicklung, wohingegen nur 3,5 % (17,0 %) von einem Rückgang ausgehen. 65,5 % (54 %) sehen keinen Anlass für eine Veränderung. Positiver sind die Erwartungen der Bootsbauer, denn 21,2 % (7,5 %) glauben an ein Wachstum im Export, während keiner der Befragten (17,5 %) einen Rückgang des Exportgeschäfts erwartet. Der Zubehörbereich sieht für sich die Situation etwas schlechter, denn nur noch 40,0 % (54,1 %) erwarten eine Zunahme der Exporte.

Bei der Frage nach der Entwicklung der Preise im kommenden Jahr, zeigt sich, dass mit einem Preisanstieg zu rechnen sein wird. 42,2% (40,8 %) planen, die Preise anzuheben, wohingegen sich nur etwa 4,9 % (4,0 %) eine Preissenkung vorstellen können. Das Gros der Befragten mit 52,9 % (55,0 %) wird die Preise unverändert belassen.

Gute Nachrichten gibt es vom Arbeitsmarkt, denn 42,2 % (24,8 %) möchten Personal einstellen und nur 3,8 % (5,8 %) planen die Reduzierung der Belegschaft. Damit bleibt der Personalbestand konstant oder wächst. Insgesamt beschäftigen die Mitgliedsunternehmen des DBSV über 10.000 Mitarbeiter.

Die Investitionsbereitschaft ist nahezu unverändert, denn 30,2 % (29,2 %) der Befragten möchten mehr investieren als im Vorjahr. Dagegen planen nur 11,3 % (13,3 %) eine Reduzierung der Investitionen. Bei der Frage: „Was benötigen Sie am meisten für die Ausweitung ihres Geschäftes/ihrer Kapazität?“, nannten 32,3 % (40,5%) Aufträge, 15,1 % (17,2 %) Liquidität, 34,4 % (30,2 %) Personal und 18,3 % (12,0 %) Fläche. Damit steht nach acht Jahren wieder Personal oben auf der Wunschliste, aber an zweiter Stelle folgen Aufträge vor Liquidität und Fläche.

Nachdem die Internationale Bootsmesse Hamburg – hanseboot – sich wegen eines schwierigen Marktumfeldes vom selben verabschiedet hat, die boot in Düsseldorf jedoch Rekordzahlen vermeldet, plant der Deutsche Boot- und Schiffbauerverband für das Jahr 2018 einen „hanseboot-Ersatz“, die „Hamburg Boat Show“. Alle Informationen zum Stand der Planungen und wie der DBSV hierbei unterstützt werden kann, ist unter [www.dbsv.de](http://www.dbsv.de) zu finden!



## Berufsschifffahrt verstehen bedeutet Sicherheit im Sportboot!

**KYCD-Workshop: Vom Cockpit auf die Brücke!**  
**Praktische Übungen im Schiffsführungssimulator.**



**Termin: 23. und 24. März 2018**

Sport- und Berufsschifffahrt teilen sich in den meisten Fällen die gleiche Verkehrsfläche, wobei die Anzahl, die Größe und die Geschwindigkeit der Handelsschiffe stetig gewachsen sind.

Fuhr man als Freizeitskipper vor einigen Jahren zum Beispiel auf der Ostsee noch relativ entspannt weiter, wenn am Horizont ein Berufsschiff auftauchte, heißt es heute: Wachsam sein, der „Dampfer“ ist schneller da als gedacht. Und es ist nicht nur ein Dampfer, auf den Hauptschiffahrtsrouten fahren sie wie an der Perlen schnur aufgezogen – und man stellt schnell fest, dass eine Geschwindigkeit von 15 Knoten in der Berufsschiffahrt nichts Besonderes ist.

### Was heißt das nun für den Freizeitskipper?

Seine eigene Leistungsfähigkeit und die seines Bootes sowie dessen technische Ausstattung sind ihm in der Regel bekannt. Auch alles, was es an Vorschriften gibt, sollte ihm geläufig sein.

Wie kann das aber alles auf die Berufsschifffahrt übertragen werden? Hier tapen die meisten im Dunkeln. Sie können weder die Manövrierfähigkeit der Schiffe einschätzen, noch ist ihnen deren Ausrüstung ein Begriff.

Sich auf die Kollisionsverhütungsregeln zu verlassen, bedeutet gerne auch mal verlassen zu sein.

Deshalb gehört es auch zur guten Seemannschaft, sich über die „Mitbewohner auf See“ zu informieren und sich in ihr Verkehrsverhalten hineinversetzen zu können. In Theorie ist das schon verhältnismäßig schwer und in der Praxis kaum möglich. Welcher Kapitän lässt schon den Kollegen aus dem Cockpit auf die Brücke?

Der KYCD lässt den Freizeitskipper hier nicht im Dunkeln stehen.

Alle Punkte zu mehr Sicherheit auf See, zu einem sicheren Miteinander zwischen Groß- und Kleinschiffahrt, zur Ausrüstung und zum richtigen Verkehrsverhalten werden in diesem Workshop im Maritimen Zentrum der Hochschule Flensburg in einem der modernsten Schiffsführungssimulatoren behandelt.

### Teilnahmegebühr:

**Für KYCD-Mitglieder: Euro 305,-**

**Für Nicht-Mitglieder: Euro 365,-**

Die detaillierten Informationen und Anmeldeunterlagen können in der Geschäftsstelle angefordert oder auf den Internetseiten des KYCD heruntergeladen werden ([www.kycd.de](http://www.kycd.de), Rubrik Lehrgänge).



## Wollen Sie einmal gefahrlos in Seenot geraten? Wollen Sie Ihre Rettungsweste testen? Leckabdichtung oder Feuerlöschchen üben?

Wenn Sie jetzt insgeheim mindestens einmal „ja“ gedacht haben, dann sind Sie richtig beim Sicherheitsseminar des KYCD im Einsatzausbildungszentrum Schadensabwehr der Marine in Neustadt/Holstein am **06. und 07. April 2018**.

Hier finden Sie beste Voraussetzungen, viel über und für die Sicherheit an Bord zu lernen. Neben der Theorie und den Vorträgen im Unterrichtsraum stehen die praktischen Übungen und Erfahrungen im Mittelpunkt.

Im Wellenschwimmbad der Marine warten die Rettungsinseln auf die Teilnehmer, die erleben werden, dass das Einsteigen im künstlich erzeugten Seegang schwieriger ist als erwartet – eben der Realität entsprechend, die auf See anzutreffen ist.

Oder der Sprung ins Wasser mit einer halbautomatischen Rettungsweste: Theoretisch ist alles bekannt, aber praktisch eine eindringliche Erfahrung.

Wassereintrich im Schiff – was tun?

Geprobt wird der Ernstfall im Inneren eines nachempfundenen Schiffsrumpfs. Ohne Vorkündigung wird Wasser einbrechen, und es

heißt, mit „Bordmitteln“ muss nun versucht werden, das Leck abzudichten. Und das Ganze eben unter realen Bedingungen – wer hat das schon erlebt?

Vom Wasser geht es dann zum Feuer: Die Brandhalle der Marineschule wird mit Schutzkleidung und Kopfschutz betreten, und die Teilnehmer lernen, wie Glut-, Flüssigkeits- und Fettbrände erfolgreich mit verschiedenen Handfeuerlöschern und Löschdecken zu bekämpfen sind. Jeder Teilnehmer erlebt „hautnah“, wie schnell ein kleiner, handelsüblicher Löscher leer ist.

Auch in die Kategorie „Feuer“ fällt der sichere Umgang mit Signalmitteln. Nach theoretischer Anleitung lernen Sie, Handfackeln, Rauchtöpfe und Signalaraketen richtig einzusetzen.

Gäste sind herzlich willkommen.

**Kostenbeitrag:**  
**Für KYCD-Mitglieder: Euro 305,-**  
**Für Nicht-Mitglieder: Euro 345,-**

Die Seminarunterlagen können jederzeit von der Geschäftsstelle angefordert oder auf den Internetseiten des KYCD heruntergeladen werden ([www.kycd.de](http://www.kycd.de), Rubrik Lehrgänge).



# Anmeldung zur Mitgliedschaft

Herr  Frau Titel: ..... Name .....

Vorname ..... Geb.-Datum .....

Straße ..... PLZ, Ort .....

Telefon ..... Fax .....

Mobil ..... E-Mail .....

Webadresse .....

48,00 € Jahresbeitrag

36,00 € Jahresbeitrag für Mitglieder eines Vereins, der im KYCD e.V. Mitglied ist

24,00 € Jahresbeitrag für Jugendliche

Mein Fahrtgebiet:  Ostsee  Nordsee  Mittelmeer  Hochsee  Bodensee  Binnen

Ich bin:  Yachteigner  Motor  Segel  Mitsegler  Charterer  Nicht aktiv

Mein Heimathafen .....

Werberin/Werber .....

Vorname, Name und Mitgliedsnummer (falls zur Hand)

Ort, Datum

Unterschrift

Laut Beitragsordnung des KYCD zahlen Mitglieder ihren Beitrag per SEPA-Lastschrift.

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE771000000397156, Mandatsreferenz: WIRD SEPARAT MITGETEILT

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname, Name (Kontoinhaber)

Kreditinstitut (Name und BIC)

IBAN

Ort, Datum

Unterschrift

**Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. – Neumühlen 21 – 22763 Hamburg – Fax 040 741 341**

## Der Buchtipp



# F wie Friesland – Der etwas andere Revierführer für Motorboot-Skipper

Lernen Sie mit den Autoren Friesland (NL) einmal von einer etwas anderen Seite kennen: mit naturnahen Anlegeplätze (Marrekrüte) und Dorfkaden an Stelle von Marinas und Yachthäfen.

Die Autoren berichten, was ihnen zwischendurch auf ihrem „Kreuz-und-Quer-Törn“ durch Friesland alles passierte und was sie daraus gelernt haben. Sie geben Tipps und Checklisten für die Vorbereitung eines Motorboot-Törns zu Hause. Sie nennen zahlreiche (Internet-) Adressen von Sehenswürdigkeiten, Restaurants und Yachthäfen und runden das Ganze ab durch Informationen über Historisches, Lustiges und Skurriles.

Rolf Marfeld, Eva Lorenz  
Paperback, 172 Seiten,  
Buch: 22,99 €, E-Book: 8,99 €  
ISBN-13: 9783741265174  
Verlag: Books on Demand  
[www.bod.de](http://www.bod.de)

### Impressum

Club-Magazin des Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Herausgeber: Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Erscheinungsweise: Quartalsweise, viermal im Jahr

Für Mitglieder ist der Bezug des Club-Magazins im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Geschäftsstelle: Neumühlen 21, 22763 Hamburg,  
Tel.: 040 74134100, Fax: 040 74134101  
[info@kycd.de](mailto:info@kycd.de), [www.kycd.de](http://www.kycd.de)

Bankverbindung: Deutsche Bank AG,  
IBAN DE48 2007 0024 0080 0607 00  
BIC DEUTDE33HAN

Vereinsregister: Amtsgericht Hamburg VR 15822

Vertretungsberechtigt:

Bernhard Gierds (Vorsitzender)

Dr. Joachim Heße (Stellv. Vorsitzender)

Dr. Brigitte Clasen (Stellv. Vorsitzende)

Redaktion

V.i.S.d.P.: Bernhard Gierds

Die KYCD-Redaktion recherchiert die Beiträge nach bestem Wissen und Gewissen. Eine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann auch auf Grund kurzfristig möglicher Veränderungen durch Dritte nicht übernommen werden. Jegliche Haftung, insbesondere für eventuelle Schäden oder Konsequenzen, die durch die Nutzung der angebotenen Informationen entstehen, sind ausgeschlossen. Gemachte Angaben, technische Beschreibungen, Anleitungen, Checklisten etc. sind vom Nutzer/Anwender im Einzelfall auf ihre Richtigkeit und Gültigkeit zu überprüfen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des KYCD e.V. oder der Redaktion wieder. Die Autoren stellen grundsätzlich ihre von der Redaktion unabhängige Meinung dar. Mit Übergabe der Manuskripte und Bilder an die Redaktion erteilt der Autor dem KYCD e.V. das Recht zur Veröffentlichung. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte übernimmt der KYCD e.V. keine Haftung. Die Kürzung von redaktionellen Einsendungen ist ausdrücklich vorbehalten. Reproduktionen des Inhalts ganz oder teilweise sind nur mit schriftlicher Genehmigung des KYCD e.V. erlaubt. Jede Verwertung in Wort und Bild ist ohne schriftliche Zustimmung des KYCD e.V. nicht zulässig. Dies gilt auch für die Vervielfältigung, Übersetzung oder Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Wiedergabe von Marken- und Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. - auch ohne besondere Kennzeichnung - in diesem Club-Magazin berechtigt nicht zu der Annahme, dass derartige Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften, sie dienen lediglich der Produktdarstellung oder Produkt- und/oder Herstellerbezeichnung.





<b>Flaggen</b>	Größe 1 ca. 35 cm x 22 cm	8,00 €	Anzahl.....
	Größe 2 ca. 45 cm x 30 cm	9,50 €	Anzahl.....
<b>Anstecknadel</b>	Flagge des KYCD, feinvergoldet, als Nadel	12,50 €	Anzahl.....
<b>Clubkrawatte</b>	in dunkelblau mit der Flagge des KYCD als Muster, aus reiner Seide	24,00 €	Anzahl....
<b>Stoff-Aufnäher</b>			
<b>Flagge des KYCD</b>	farbig, 50 mm x 25 mm	2,00 €	Anzahl....
<b>KYCD-Cap</b>	100% Baumwolle, Universalgröße, blau mit Druckverschluß, gestickte Flagge des KYCD	15,00 €	Anzahl....
<b>KYCD-Mütze</b>	60% Baumwolle, 40% Polyacryl, Universalgröße, blau mit gestickter Flagge des KYCD	15,00 €	Anzahl....

## Astronomische Navigation –

... nicht nur zum Ankommen

2. überarbeitete Auflage



Autor: F. Mestemacher  
Hrsg.: Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.  
330 Seiten  
53 Abbildungen  
durchgehend 4-farbig  
Preis: 29,80 €

Anzahl .....

Alle genannten Preise ggf. inklusive MwSt. zzgl. Versandkosten.  
Wir wählen generell die günstigste Variante für den Versand (Brief, Paket, Päckchen).

Mit diesem Bestellschein verlieren alle vorhergegangenen ihre Gültigkeit!



# TOP-Technik zum Saisonstart

# SVB®

1989

Spezialversand für Yacht- & Bootszubehör



## Raymarine®

a98/a128

Multifunktionsdisplays mit  
LightHouse II Bedienoberfläche

## B&G

### Zeus<sup>2</sup>

nur  
1.199,95€



7" Multi-Touch-Steuerung

ab  
849,95€



## B&G

### Vulcan 5

nur  
399,95€

5" Multi-Touch-Plotter  
speziell für Segler

## SIMRAD

7" Multi-Touch-  
Steuerung

### G07 XSE

nur  
549,95€



KATALOG 2018  
DRUCKFRISCH –  
GRATIS BESTELLEN

Über 20.000 Artikel ständig am Lager

[www.svb.de](http://www.svb.de)



Ihr Einsatz ist  
unbezahlbar.  
Deshalb braucht  
sie Ihre Spende.



[www.seenotretter.de](http://www.seenotretter.de)

